

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1875

27.12.1875 (No. 304)

den Zustand angekommener Reformen die größte Aufregung; dieselbe werde von oben noch gefördert und es würde nichts Besseres zu befehlen, als eine Niederwerfung aller am Bosphorus weilenden Christen. Andere wollten wissen, daß der Sultan sich geneigt hätte, das Reformprogramm der Mächte auch nur anzuhören, u. dgl. m. In Folge dieser Gerüchte stiegen die Aktien um nahezu 1/2 Prozent auf 24, folgte sich bis zum Schluß wieder zu erhöhen, und Banque ottomane auf 466. Alles Uebrige war hingegen bei geringen Umsätzen ungewandelt: Byzant. Rente 104.37 à 40, Proc. 65.90, Italiener 73.45, Spanische Exterieur 181, Egypier 356, Peruvianer 34, Banque de Paris 1106, Mobilier 198, Franco-Holländische 316, spanischer Mobilier 695, Einz.-Aktien 775, österr. Staatsbahn 665, Lombarden 246.

London, 28. Dez. (N. N.) Wenn es ein heiliges und heiliges Unglück auf der niederen Ebene, Gravesend gegenüber, vorgefallen. Dort liegen an verschiedenen Punkten die drei Lehrschniffe „Goliath“, „Eichhörnchen“ und „Arthusa“ vor Anker, in welchen arme Knaben aus London zum Seemannsdienst herangebildet werden. Es sind dies gewöhnlich spanische Armenkinder, sämtlich anscheinend hölzernen Kriegsschiffe. Der Goliath, ein Schiff von 3000 Tonnen Gehalt mit 400 Lehrschnitten an Bord, ist gestern früh gänzlich abgebrannt. Das Feuer scheint in den Lampenräumen ausgebrochen zu sein, wo selbst die geschnittenen mit Petroleum gespeisten Schiffslampen jeden Morgen gepußt und gereinigt werden. Ein Knabe, sagt man, habe eine Lampe fallen lassen; das Petroleum sei ausgegelaufen und habe sich entzündet, und beinahe im Nu sei der alte hölzerne Kasten in Flammen geschallt gewesen. In der wilden Unordnung säurten die Knaben auf das Deck, sprangen über das Bollwerk und hielten sich in den Ketten fest. Manche wurden hier müde, anderen mochte der Rauch der Flammen, welche der starke Südwestwind heftig anfanste, zu arg werden, andere wieder trauten sich genügende Schwimmkraft zu, um an das Land zu kommen, und so stiegen viele ins Wasser. Manche kamen glücklich an das Ufer; dasselbe thaten die beiden Töchter des Commandeurs Marinellapian Bourcier. Viele indessen scheinen umgekommen zu sein, was nicht zu verwundern ist, wenn man bedenkt, daß die jüngsten Knaben nur 7, die ältesten 14 Jahre alt sind. Die Boote des Goliath wurden flott gemacht, ließen sich indessen nicht gebrauchen. Die Boote der Arthusa und des Eichhörnchen kamen in einer Flutlinie an und vorbesahende Schiffe nahmen einige der Knaben auf. Der Leutnant, der das Schiff verließ, war der Commandeur, Kapitän Bourcier; er hat starke Brandwunden davon getragen. Die meisten Fluchtlinge suchten in dem nahen Uferort Grays eine Zuflucht, wo sie auch gastfreundlich aufgenommen wurden. Die Bewohner kamen ihnen entgegen und nahmen sie in ihre Häuser, in Schenke, Kirche u. s. w. auf. Alle Hiesel wurden gleich auf Feuer gestellt, um den armen Leuten Frühlings zu bereiten, auch wurden ihnen bereitwillig Kleider, wie sie gerade zu Händen waren, zur Verfügung gestellt. Eine Musterung ließ sich nicht vornehmen, weil viele Knaben weiter weggeführt worden

sind. Einige sollen auch ganz und gar davon gelaufen sein. Zwei Leichen sind an das Ufer geschwemmt worden und auch der Schullehrer Wehler soll ertrunken sein. Man hofft, daß es bei diesen drei Bergungsfällen bleiben werde. An eine Rettung des Schiffes war nicht zu denken. Am Abend schien es nicht mehr als eine riesenhafte rothglühende Kugel.

D. Frankfurt, 24. Dez. (Börsewoche vom 18. bis 23. Dez.) Wir haben für unsere diesmalige Berichtsperiode, welche durch die Weihnachtstags-Feie tags um einen Tag verkürzt ist, eine im Ganzen recht günstige Tendenz zu verzeichnen. Der Zustand der Börse, welcher den Börsenverkehr charakterisiert, dürfte sich einer allmählichen Besserung der Verhältnisse günstig erweisen und vorzugsweise dazu beitragen, deren Befriedigung von innen heraus zur Entwicklung zu bringen. Die Reserve der Spekulation wurde hauptsächlich durch die Nähe der Feiertage und der Ultimoliquidation, vor welcher man nicht geneigt ist, sich mit größerem Engagement zu beladen, ferner aber auch durch das Ausbleiben jeder kräftigen Anregung motiviert, welche die Spekulation hätte bestimmen können, nach irgend einer Richtung entscheidender die Initiative zu ergreifen. Anfangs der Woche stand unser Platz noch unter dem Einfluß der pessimistischen Beurteilung, welche die Jahresergebnisse der Kreditanstalt finden. Ein Wiener Blatt wollte wissen, der Januar-Coupon könne nur mit Jubiläumnahme der Reservefonds voll eingelöst werden. Erob der, dieser Nachricht folgenden Demotivierungen erlaubten Kreditlinien, durch Blancocertifikate gerächt, einen starken Rückgang und vermochten sich erst am Montag, als ein ruhigerer Markt über die Verhältnisse des Instituts Platz griff und jene Belaubungen auf das richtige Maß zurück führte, wieder merklicher zu erholen. Die Contremine versuchte zwar im Laufe der Woche von Neuem mehrfach den Kurs des Effekts herabzudrücken, war aber nach jeder Abschwächung, da das Angebot ein sehr zurückhaltendes blieb, wieder zu Deduktionen gezwungen, die eine Reprise zur Folge hatten. Staatsbahn-Aktien und Lombarden waren geringeren Schwankungen unterworfen. Erfreutere erzeuften sich guter Beachtung auf Grund der Wiener Meldung, daß sich die Betriebsausgaben der Staatsbahn bis Ende Oktober gegen das Vorjahr ziemlich erheblich vermindert hätten. Letztere waren bei sehr fester Haltung weniger im Beisehr. Nachdem an den Vortagen eine große Geschäftsstille dominiert hatte, entwickelte die Börse heute unter dem Einfluß besserer auswärtiger Kurse eine lebhaftere Thätigkeit und es etablierte sich eine nicht unerhebliche Vorwärtsbewegung am Spekulationsmarkt, so daß die Werte desselben wesentlich über ihren Öffnungskurs vom Samstag schlossen. Eine Hauptrolle spielte bei dieser Besserung der Tendenz abermals das in Berlin hervorgetretene Deduktionsbedürfnis. Auch hier, wo die Vorbereitungen zum Ultimo noch nicht in größerem Umfange begonnen haben, wird ebenfalls ein D-concert georgocirt und dürfte hiernach, wenn nicht Zwischenfälle eintreten, bis zum Jahreswechsel eine Veränderung der Tendenz im ungünstigen Sinne kaum zu erwarten sein. Kreditlinien eröffneten am letzten Samstag mit 172 1/2, gingen an

der nämlichen Böse auf 170 1/2 herab und hoben sich successive bis Dienstag auf 175, um nach 173 und 174 1/2, mit 176 1/2, zu schließen. Staatsbahn-Aktien bewegten sich zwischen 261 1/2, 263-262-264 bis 263 und 266 1/2. Lombarden gingen von 97 auf 98 1/2, und stiegen 98 1/2. In den andern österr. Eisenbahn-Aktien war wenig Bewegung, indessen zeigten dieselben eher eine Steigung nach abwärts. Galizier verloren 1 1/2 fl. Nordwest und Alsdid besserten sich je 1 fl., ungarische Nordost 1 1/2 fl. Deutsche Bahnen hielten sich sehr fest, hest. Ludwigsbahn schlossen etwas höher. Die Kurse der Bankaktien unterlagen nur geringen Veränderungen bei stillem Geschäft. Nur Reichsbank-Aktien waren in Folge guter Nachfrage animierter und gewannen an 4 1/2 Proc. Baster Bankverein stiegen 1 1/2, Südb. Immobilien 1 Proc. Auch Deserr. Deutsche Bank erhöhten ihren Kurs, nachdem die Generalversammlung die Liquidation definitiv beschloffen hat. Deserr. Nationalbank hielten 3 fl. Meiningen 1 1/2 Proc. ein.

Am Markt für Staatspapiere waren die Umsätze ebenfalls beschränkt, die Tendenz jedoch äußerst fest. Deserr. Prioritäten bröckelten mit wenigen Ausnahmen um Bruchtheile ab. Die neuen, von der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt zum Kurse von 100 1/2, emittierten, Hypoz. Prioritäten der Hess. Ludwigshafen fanden günstige Aufnahme in Kapitalistenkreisen. Der aufgelegte Betrag von 10 Millionen Mark wurde rasch absorbiert und mußten daher die Anmeldungen bereits am ersten Zeichnungstag (Montag) geschlossen werden. Italienische waren beliebt und höher. Pfändbriefe beobachteten eine feste Haltung. Loose, welche sich vor Weihnachten gewöhnlich in lebhaftem Begehrt zeigen, lagen diesmal sehr still, ausgenommen 1866er Loose, die eine Avance erzielten, die übrigen Sorten schlossen fast durchgehend unverändert. Von Wechseln sind Amsterdam theurer, andere billiger; der Geldhand ist flüssig.

Verantwortlicher Redakteur:
Paul Kerschmar in Karlsruhe.

Großherzoglich Hoftheater.
Montag, 27. Dez. 10. Extravorstellung außer Abonnement zu halben Preisen. Präziosa, romantisches Schauspiel in 4 Akten von P. A. Wolff. Musik von C. M. v. Weber.
Dienstag, 28. Dez. 4. Quartal. 143. Abonnementsvorstellung. Marie, die Tochter des Regiments, Oper in 3 Akten, von Donizetti. Anfang 1/7 Uhr.
Mittwoch, 29. Dez. 4. Quartal. 144. Abonnementsvorstellung. Die Räuber, Trauerspiel in 5 Akten, von Schiller. Anfang 6 Uhr.

Theater in Baden.
Donnerstag, 30. Dez. Die lustigen Weiber von Windsor, komische Oper in 3 Akten, von Nicolai. Anfang 1/2 Uhr.

Distillerie de la Véritable Benedictine
Aechter
Benedictiner-Liqueur
der Abtei von Fecamp (Frankreich)

Zur Nachricht

Auf das Gesuch des Generaldirectors Herrn A. Legrand aîné, hat die Abteilung für Civilsachen des königlichen Stadlgerichts zu Berlin, folgende Verordnung am October 1875 erlassen:

„Als Marke ist geloscht das unter No 95 zu der Firma J. A. Giffa in Berlin laut Bekanntmachung in No 212 des „Deutschen Reichs-Anzeigers“ von 1875 für „Benedictiner-Liqueur“ eingetragene „Kollektiv-Zeichen.“

In Folge dessen wird jeder Verfallser des nachgemachten, oder Nachahmer und Fälscher des ächten Benedictiner-Liqueur dem Gesetz gemäß verfolgt werden.

Das Publikum wird vor allen solchen Benedictiner-Flaschen gewarnt, welche nicht am unteren Theil eine viereckige Aufschrift tragen, der untenstehenden gleich, mit der Unterschrift des Generaldirectors versehen.

A. Legrand aîné

Man findet den Aechten Benedictiner-Liqueur nur in folgenden Gassen:

Zu haben in **Karlsruhe** bei **T. Brugier**, Kaufmann, Waldstraße Nr. 10; in **Heidelberg** bei **Karl Keller**, Wirt, Groß; in **Rannheim** bei **Mayer & Müller**, Jakob Uhl, Dargmann, Jakob Burdel; in **Freiburg** bei **C. A. Poppen**, Konditor. 2489. 3.

Die ordentliche General-Versammlung
der
Actiengesellschaft zu Gründung eines Internationalen Clubs in Baden-Baden
findet am **Sonabend den 15. Januar 1876, Abends 8 Uhr**, in den Lokalen des Clubs statt, wozu die verehrlichen Mitglieder ergebenst eingeladen werden.
Baden-Baden, im Dezember 1875.

Ich erlaube mir ein geehrtes Publikum auf die von der Cellulose-Fabrik in Königsstein neu erfundenen und nach Anleitung höherer Medizinalbeamten und Aerzte hergestellten

Sanitäts-(Einlege-)Sohlen aus Cellulose

aufmerksam zu machen.

Dieselben sind in 8 Nummern vorräthig, daher für jeden Fuß vollkommen passend, geben demselben eine stets gleichmäßige Wärme, schützen sich demselben genau an, verschleiben sich nicht, und halten Nässe, Staub und Schmutz durchaus aussernt.

Für Personen, welche an Fußschweiß leiden, liefert genannte Fabrik unter wissenschaftlicher Genehmigung der größten Autoritäten der Medicin und Chemie dieselben Sanitäts-Sohlen mit Salicyl-Säure getränkt, welche letztere den Fußschweiß nicht etwa vertreibt, aber vollständig gernlos macht.

In jeder Hinsicht sind beide Sorten Sanitäts-Sohlen das Vorzüglichste und Zweckmäßigste, was bisher in diesem Genre hergestellt wurde, und ist durch deren Fabrication das Problem gelöst: eine für jeden Fuß passende und praktische Einlegesohle zu schaffen.

Wiederverkäufer bei Commissionslager mit gutem Rabatt für Stadt und Provinz werden gesucht.

Haupt-Depot und General-Agentur für Württemberg und Baden:

Hugo Schmidt, Stuttgart,
180 Silberburgstraße. 2607.

E. 390. 3.

Pianoforte-Fabrik.
Große Pianoforte-Lager.

Reichs-Auswahl. Fabricirte. Garantie.

Gebrüder Trau,
Heidelberg, Karlsruhe, Musikaal - Erbringentr. 4.
Fabrik w. Hauptstr. 108. Vermietung vorzüglicher Pianos. Eintausch gespielter Pianos.

Reichs-Eisenbahnen in Elß-Lothringen.

Die Lieferung und Aufstellung von 12 Stück Wassertrahnen, für die Wasserstationen zu Luxemburg, Sablon, Drusenheim, Kiebing bei Saarburg, Neulilly und Lauerburg soll im Wege der öffentlichen Submission verhandelt werden, und sind die hierfür maßgebenden Lieferungsbedingungen nebst Zeichnungen unter Einbindung der Copialien von 1 Mark von dem Unterzeichneten portofrei einzufordern.

Die Eröffnung der Offerten findet im Geschäftszimmer des Unterzeichneten

— Steinstraße Nr. 26
am **5. Januar 1876, Vormittags 10 Uhr**, (26/XI) 2589. 2.

Hatt. —
Straßburg, den 21. Dezember 1875.
Der com. Ober-Maschinenmeister. **Volkmar.**

E. 458. 6. In allen Musikalienhandlungen zu haben:

Ludwig Dill, Klavier-Sonaten.
I. Serie: D-moll. Es dur. H-moll, E moll, As-dur und Cis-moll; à Nr. 2 bis Nr. 2. 51.

Ludwig Dill, Klavier-Sonaten.
II. Serie: G-dur, B-dur, C-moll, A-dur, Des-dur und G-moll; à Nr. 1 48 bis Nr. 2.

E. 590. 2. Heidelberg.

Anzeige.

Mit einem Transport eleganter Englischer und Opreussischer Reppstoffe angekommen zeige ich hiermit ergebenst an.

Heidelberg, im Dezember 1875.
Marktstraße 9.
Wilhelm Wolff.

E. 910. 11.

Ruhrkohlen.

Ofenbrand, Maschinen- und Schmiedekohlen, beste Sorten, zu gegenwärtig billigen Preisen empfiehlt

C. W. Wanner, Rannheim.

Feuilletonbedürftige Zeitungen 2536. 2.

machen wir zum Beginn des neuen Quartals auf unsere Belletristische Correspondenz (zur Benutzung für Zeitungsredaktionen) herausgegeben unter Mitwirkung der Redaktion des (Dabei) aufmerksam, von welcher die Probe Nummer vom 1. Januar gratis zu haben ist und welche vorkens, ungedrucktes originelles Novellenmaterial zu reichlicher Füllung des Feuilletons liefert. — In jeder Stadt wird nur ein Blatt abgegeben. Preis für das Vierteljahr 18 Mark netto baar. (H. 36593) Leipzig. Bahlem-Expedition. (Velhagen & Austing.)

E. 612. 1.

Heidelberg

Sin mit einem Transport englischer u. mecklenburger Reit- und Wagenpferde angekommen.

J. Bodenheimer.

E. 896. 17. R. H. L.

Export-Bier

in Flaschen verpackt in feinsten Qualität

J. Weißgerber
Bierbrauereibesitzer in R. H. L.

Dr. med. H. Wollermann,

Bandagist - Orthopädiste in Strassburg i. E. ...

- Bruchtrakte können sich zur Anschaffung ...

53. 3. U b e d.

Vorladung.

Auf Antrag Dris. Crome für 1) den Hofmechaniker Carl Johann Siedler ...

Bürgerliche Rechtspflege.

Warnung. 334. Nr. 20,600. Waldshut. Die Obligation der Waisen- und Sparkasse ...

Essentielle Anforderungen. 316. Nr. 16,177. Engen. Der Spitalfond Engen ...

Essentielle Anforderungen. 316. Nr. 16,177. Engen. Der Spitalfond Engen ...

Essentielle Anforderungen. 316. Nr. 16,177. Engen. Der Spitalfond Engen ...

Essentielle Anforderungen. 316. Nr. 16,177. Engen. Der Spitalfond Engen ...

Essentielle Anforderungen. 316. Nr. 16,177. Engen. Der Spitalfond Engen ...

7. 18 Nr Wald in den Höfen, neben ...

Es werden deshalb alle diejenigen, welche ...

Y. 315. Nr. 16,181. Engen. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung ...

Y. 311. Nr. 9757. Eppingen. In Sachen der Gemeinde Landshausen ...

Y. 308. Nr. 20,811. Raftatt. Die Witte des Mathäus ...

Y. 329. Nr. 15,463. Donauessingen. Gegen Franz Xaver Brunner ...

Y. 329. Nr. 15,463. Donauessingen. Gegen Franz Xaver Brunner ...

Y. 340. Nr. 11,787. Bellingen. Gegen Martin Rau von Dürheim ...

Y. 314. Nr. 10,007. Staufien. Katharina Hierholzer, Amalie Hierholzer ...

Y. 314. Nr. 10,007. Staufien. Katharina Hierholzer, Amalie Hierholzer ...

Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach dem Befehle der Partei ...

Y. 332. Nr. 33,811. Freiburg. Gegen E. v. Wartens in Freiburg ...

Y. 311. Nr. 9757. Eppingen. In Sachen der Gemeinde Landshausen ...

Y. 326. Nr. 28,672. Bruchsal. Gegen Lazarus Löb, Handelsmann von Philippshausen ...

Y. 326. Nr. 28,672. Bruchsal. Gegen Lazarus Löb, Handelsmann von Philippshausen ...

Y. 327. Nr. 14,283. Sinsheim. Die Gant gegen Geometer Kaspar Dehoff von Kirchardt ...

Y. 327. Nr. 14,283. Sinsheim. Die Gant gegen Geometer Kaspar Dehoff von Kirchardt ...

Y. 327. Nr. 14,283. Sinsheim. Die Gant gegen Geometer Kaspar Dehoff von Kirchardt ...

Y. 327. Nr. 14,283. Sinsheim. Die Gant gegen Geometer Kaspar Dehoff von Kirchardt ...

Y. 327. Nr. 14,283. Sinsheim. Die Gant gegen Geometer Kaspar Dehoff von Kirchardt ...

Y. 293. Nr. 18,677. Ueberlingen. Nachdem auf unser Ausschreiben vom 17. August d. J. ...

Y. 297. Nr. 10,646. Etilingen. Leopold v. Wittwe, Juliano, geborne Lupp, von Etilingen ...

Y. 298. Nr. 10,647. Etilingen. Uhrmacher Leopold v. Wittwe, Maria Anna, geborne Lechner ...

Y. 278. Baden. Zur Erbschaft der Erhard Köhler Wittwe, Josefine, geb. Eger ...

Y. 292. Durlach. Johann Schmidt, 43 Jahre alt, von Spielberg ...

Y. 418. Mannheim. Louis Emil Hagfeld und Georg Peter Hagfeld ...

Y. 304. St. Blasien. Franz Xaver Schmidt von Lottmoos ...

Y. 327. Nr. 14,283. Sinsheim. Die Gant gegen Geometer Kaspar Dehoff von Kirchardt ...

Y. 327. Nr. 14,283. Sinsheim. Die Gant gegen Geometer Kaspar Dehoff von Kirchardt ...

Y. 327. Nr. 14,283. Sinsheim. Die Gant gegen Geometer Kaspar Dehoff von Kirchardt ...

Y. 327. Nr. 14,283. Sinsheim. Die Gant gegen Geometer Kaspar Dehoff von Kirchardt ...

Y. 319. Nr. 16,510. Stodach. Unter Ordnungsjahr 61 des Firmenregisters ...

Y. 321. Nr. 24,668. Karlsruhe. Unter O. J. 381 des Firmenregisters ...

Y. 320. Nr. 35,160. Karlsruhe. Zu O. J. 143 des Firmenregisters ...

Y. 271. Nr. 31,354. Pforzheim. Zu O. J. 640 des Firmenregisters ...

Y. 301. Nr. 25,399. Offenburg. Unter O. J. 49 des Firmenregisters ...

Y. 294. Nr. 12,542. Konstanz. Zu O. J. 145 des Firmenregisters ...

Y. 325. Nr. 13,332/35. Altbreisach. Wird auf gepflegte Hauptverhandlung ...

Y. 325. Nr. 13,332/35. Altbreisach. Wird auf gepflegte Hauptverhandlung ...

Y. 325. Nr. 13,332/35. Altbreisach. Wird auf gepflegte Hauptverhandlung ...

Y. 325. Nr. 13,332/35. Altbreisach. Wird auf gepflegte Hauptverhandlung ...

Y. 325. Nr. 13,332/35. Altbreisach. Wird auf gepflegte Hauptverhandlung ...